

L02166 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 7. 3. 1914

Salzburg 7. 3. 14

Lieber Arthur!

Ich bin [in] der letzten Zeit so viel herumgegaukelt (Czernowitz, Lemberg, Brünn,
dann Berchtesgaden fkiend, dann Münchener Suffragetten, dann Darmstadt bei
5 Hofe – die Welt ist sehr rund), daß ich jetzt erst dazu komme, Dir zu sagen, wie
furchtbar leid mir tat, Euren lieben Besuch versäumt zu haben. So gern möchte ich
Euch Beide wieder einmal sehen, so gern Euch unsere Behausung und den Park
zeigen, so viel hätt ich Dich zu fragen, Dir zu sagen! Hoffentlich trifft sichs das
nächste Mal besser. Aber wann wird dies nächste Mal sein? Wir gehen ja heuer
10 schon zu Pfingsten nach Venedig, da wir Ende Juni schon nach Bayreuth müssen,
bis Ende August dort bleiben und uns also eigentlich jetzt schon auf den Herbst
hier freuen, bevor noch der Frühling da ist.

Lasst es Euch immer gut gehen, grüß auch die Kinder, wenn sie gleich nichts von
mir wissen, herzlich von mir und bleibt mir gut, wie ich Euch immer derselbe
15 bleiben will, eben dieser Euer alter

Hermann

⑨ CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 960 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift ergänzt »Bahr« 2) mit rotem Buntstift vereinzelte Unterstreichungen

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »179«

✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 492–493.

³ Czernowitz] am 13. 1. 1914

³ Lemberg] bereits zuvor, am 12. 1. 1914

³ Brünn] am 14. 1. 1914

⁴ Berchtesgaden] vom 29. 1. 1914 bis zum 4. 2. 1914

⁴ Suffragetten] Am 19. 2. 1914 hielt Bahr in München einen Vortrag über das »Frauenstimmrecht«.

⁴ Darmstadt] vom 27. 2. 1914 bis zum 1. 3. 1914

¹⁰ Venedig] vom 6. 6. 1914 bis zum 25. 6. 1914

¹⁰ Bayreuth] vom 27. 7. 1914 bis zum 14. 8. 1914